

Halle und Umgebung.

Halle, den 6. August 1921.

Gegen eine verschleierte Amnestie.

Aus Richterkreisen wird uns geschrieben:

Durch Erlass des Herrn Reichsjustizministers vom 12. 7. 1921, dem sich der preussische Herr Justizminister angeschlossen hat, ist eine bevorzugte Prüfung sämtlicher Urteile, in denen von den Sondergerichten auf Zuchthausstrafe erkannt ist, angeordnet.

Zu dem Erlass einer solchen Anordnung ist der Herr Reichsjustizminister zwar formell berechtigt, die darin enthaltenen Richtlinien führen jedoch im Ergebnis dazu, daß fast sämtliche auf Grund geltender Strafgesetze erkannten Zuchthausstrafen nicht vollstreckt werden. Bei dem in Aussicht stehenden Umfange der Gnabenerweise wird durch den Erlass im wesentlichen die gleiche Wirkung erzielt wie durch eine Amnestie, die nur im Wege des Gesetzes erlassen werden kann. Daburd wird in weiten Kreisen der Bevölkerung der Eindruck erweckt, daß die Urteile der Sondergerichte ungerecht und die gegen sie in der Öffentlichkeit gerichteten scharfen Angriffe berechtigt sind. In diesem Erlass ist letzten Endes ein Eingriff in die Rechtsprechung zu erblicken!

Es liegt auf der Hand, daß durch derartige Maßnahmen die Achtung vor dem Gesetz untergraben und die Wiederherstellung der Staatsautorität erschwert wird, zugleich auch die verfassungswidrigen Elemente zu neuem gewaltsamen Vorgehen ermutigt werden.

Die Bedenken, die hier aus Richterkreisen geäußert werden, sind durchaus berechtigt. Durch die Art, wie man bisher in Deutschland Anführer behandelte, hat sich in den unruhigen Elementen die Meinung gebildet, daß gewaltsame Angriffe gegen die Staatsordnung letzten Endes für den Betroffenen doch keine erneute Strafe im Gefolge haben.

Die Abkeltäter haben sich schon gewöhnt, mit der Amnestie als einem höheren Faktor zu rechnen. Ja, in manchen Kreisen, in denen man Raub und Diebstahl als eine Art praktischen Kommunismus betrachtet, besteht die Auffassung, man müsse feinen Verbrechen nur ein politisches Mäntelchen umhängen verstehen, dann komme man am Zuchthaus vorbei. Um so mehr wurde es begrüßt, als nach der Niederwerfung des letzten Aufzuges in Mitteleuropa, der sozial Menschelieben vernichtet und sozial Werte zerstört hat, die Regierung verkünden ließ, an eine Amnestie sei diesmal nicht zu denken. Gewiß wird niemand etwas dagegen einzuwenden haben, daß man Urteile nachprüft, mildert oder gar aufhebt, bei denen vielleicht die an sich begründete Erregung, die sich über das Treiben der Hölischen Banden und ähnlicher Gesellen der Gemüter bemächtigt hatte, nicht völlig ausgekaltet war. Aber auf keinen Fall dürfen die Straf-mildierungen einen Umfang annehmen, daß sie tatsächlich einer Amnestie gleichkommen. Damit kann sich die Bevölkerung nicht zufriedengeben. Und gerade diejenigen Kreise, denen der demokratische Staatsgedanke am höchsten steht, müssen darauf dringen, daß, wer sich bewußt und gewollt

gegen den Mehrheitswillen des Volkes durch Gewalttat auflehnt, dafür seine Strafe erhält und verbüßt.

Stadtbahn-Direktor Seemannich f.

Am 3. August ist nach längerer, schwerer Erkrankung Herr Direktor Carl Seemannich, welcher lange Jahre die Stadtbahn Halle geleitet hat, im Alter von fast 77 Jahren verschieden. Herr Seemannich gehörte zu den tüchtigsten Straßenbahnmännern und hat auf seinem an Arbeit und Erfolg reichem Lebensweg an der gesamten Entwicklung des Straßenbahnverkehrs von den Uranfängen an bis zur jüngsten Entwicklung in leitender Stellung regen Anteil gehabt.

Auf Grund der in der Landwirtschaft und Veredlung erworbenen Erfahrungen wurde ihm 1872 die Führung des Amnibusbetriebes in Berlin übertragen. Von hier aus wurde er 1882 von der A. U. G. nachfolgenden Allgemeinen Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft in Berlin mit der Einrichtung und der Betriebsführung der Pferdebahn in W.-Gladbach-Neudorf betraut. Nach 15jähriger erfolgreicher Tätigkeit wurde ihm im Jahre 1897 von der A. U. G. der ehrenvolle Antrag gestellt, in Barcelona die umfangreichen, mit Kanulieren und Dampf betriebenen Straßenbahnen als Vorstand und Direktor zu führen. Kräftig Herr Seemannich im Alter von 53 Jahren fand, erfüllte er 6 Jahre im fremden Lande diese schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe, die nicht nur in wirtschaftlicher Beziehung, sondern auch im öffentlichen Verkehr ganz besondere Anforderungen stellte, bis diese Bahnen zum elektrischen Betrieb übergeleitet wurden. 1903 kehrte er nach Deutschland zurück, um die A. U. G.-Stadtbahn Halle zu übernehmen. Seit dieser Zeit hat nun Herr Direktor Seemannich der Stadtbahn unter den schwierigsten Verhältnissen, die wohl nur von Eingeweihten in ganzem Umfange gemühdert werden können, in scharf Ausdauer und unermüdlicher stiller Arbeit bis zum Lebensende des A. U. G.-Unternehmens in den südlichen Bezirk als Direktor vorgeherrscht. In diesen langen Zeit hat der Verdienst das Unternehmen finanziell gehoben und gestützt. Durch diesen Erfolg war es ihm in den letzten Jahren noch vergönnt, die Ausführung der Stadtbahn mit allen den modernen Anforderungen entsprechenden Einrichtungen und Betriebsmitteln — das Ziel seines Strebens — in die Wege zu leiten.

Die Kollegen, aber auch die langjährigen Mitarbeiter bis zum letzten, zu denen er als Vorgesetzter in einem patriarchalischen Verhältnis stand, schätzten ihn als gerechten Mann treuer Pflichterfüllung. Sein Andenken wird in ihnen wie auch in der Geschichte der Betriebsentwicklung Halle's fortleben.

Sondergericht.

Die beiden Arbeiter Carl Haase als Väschnitz, geb. 1892, und Hermann Gierth, geb. 1896, aus Dessau am Berge, standen vor Gericht unter der Anklage, während des Reumaufzuges als Räubersführer tätig gewesen zu sein. Haase ist bei der militärischen Organisation der Weisgassen an führender Stelle tätig gewesen und hat einen Stoßtrupp befehligt; außerdem hat er gefälschte Kleider getragen. Gierth, der Mitglied des Aktionsausschusses war, hat sich, gestützt auf einen bewaffneten Haufen, der Nötigung schuldig gemacht. Bei ihrer ersten Vernehmung haben beide Angeklagte die ihnen zur Last gelegten Straftaten eingestanden. In der Hauptverhandlung widerriefen sie ihre Geständnisse und erklärten, daß sie ihnen durch Mißhandlungen seitens des Hauptmanns Jegerich und der Epionadenteiler erpreßt worden seien. Hauptmann Jegerich gab zu, eine Bestrafung geführt zu haben, verweigert aber die Antwort auf die Frage, ob er die Angeklagten damit geschlagen habe. Haase bestritt, eine Führerrolle innegehabt zu haben. Die militärische Leitung habe in den Händen eines Arbeiters Paul gelegen.

Gewalttätigkeiten seien mit seiner religiösen Auffassung nicht in Einklang zu bringen. Die Kleidungsstücke habe er im Auftrage von Hötz in München requiriert, sei aber dabei sehr ruhig und gemäßigt vorgegangen. Gierth gab an, nur die Leitung der Rockhandarbeiten gehabt zu haben. Als es hart auf hart ging, haben beide Angeklagten mit der übrigen Kampfleistung das Beste gesucht. Das Gericht kam zu der Überzeugung, daß beide Angeklagte als Räubersführer in der Aufzugsbewegung tätig gewesen sind und verurteilte Haase zu 5 Jahren 3 Monaten und Gierth zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis.

Schöffengericht.

Ein geschlossener Patron

Ist der schon diesmal, auch mit Zuchthaus vorbehaftete 25jährige Elektrotechniker Karl Blätsche aus Deuna. Er hatte eine 30jährige Kriegeswunde durch allerlei Schmutzereien so für sich einzunehmen verstanden, daß sie mit ihm ein Verhältnis einging und ihn bei sich aufnahm. Der Angeklagte war so schamlos, daß er vor Gericht allerlei Unmündigen des Vermögens preisgab. Als seine Geliebte erkrankte und in eine Klinik aufgenommen werden mußte, benutzte er diese Gelegenheit, ihrer sämtliche Wäsche und Kleider zu verhehlen und zu verkaufen. Einer Schlammbirne schenkte er zwei Kleider und eine Bluse. Der Angeklagte suchte sich damit herauszureden, daß er unglück, seine Geliebte habe taten, da sie Geld brauchte, gebeten, zwei Bettbezüge zu verkaufen und die Nähmaschine zu verpfänden. Das Gericht verurteilte ihn zu 9 Monaten Gefängnis.

Für Inhaftigkeit. Die Polizeiverwaltung macht unter dem 27. Juli bekannt: Nach § 12 des Reichs-Zwangsgesetzes vom 8. 4. 74 sind Eltern, Pflegeeltern und Vormünder gehalten, auf amtliches Erfordern mittels des vorgezeichneten Impfscheins den Nachwuchs zu führen, daß die Impfung ihrer impfpflichtigen Kinder und Pflegekinder erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grund unterblieben ist. Demzufolge ergreift an die bezugsfähigen heranwachsenden Personen, die ihre Kinder oder Pflegekinder von Privatärzten haben impfen lassen, hiermit die Aufforderung, entweder den Impfschein oder den ärztlichen Nachweis darüber, daß die Impfung aus einem gesetzlichen Grund hat unterblieben müssen, dem Impfant, Drehwappstraße Nr. 4, Zimmer 18, bis spätestens 15. 8. 21 einzuweisen, soweit es nicht schon geschehen ist. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, die diese Aufforderung unbeachtet lassen, machen sich nach § 14 des Reichs-Zwangsgesetzes strafbar.

Wie das Gericht von der Einschließung von Max Hötz erfuhr, erfährt man jetzt durch eine Mitteilung des hiesigen „Noten Kurier“. Das Blatt behauptet, Hötz sei im Zuchthaus zu Mühlberg den schwersten Mißhandlungen ausgesetzt. Der Verteidiger von Hötz sei sofort auf telegraphische Meldung nach dem Zuchthaus gefahren und von da zum Justizminister, um sich über die Behandlung seines Klienten zu beschweren. Der Minister habe eine strenge Untersuchung zugefugt.

Der Gewerkschaftsrat und der Anzeigekasten will sich morgen früh 10 Uhr in einer Verammlung im Nikolaus mit dem Thema „Teuerung und Erstarri!“ beschäftigen.

Die Krieges- und Trauttschuldigen- und Kriegshinterbliebenen-Vereinigung im Kriegerverband des Saal- und Stadtkreises Halle gibt am Sonntag, den 7. August, 10 Uhr vormittags, im Stadtschützenhaus ihre Monatsversammlung ab. Zahlreiches Erscheinen dringen ermahnen.

Geschäfts-jubiläum. Die wohlbestante Schreibmaschinenfirma Richard Heigel, Leipziger Straße 61/62, Alleenbereich der Barber-Schreibmaschine „oriental“ für den Regierungsbezirk Merseburg und Sachsen-Anhalt, feierte am 1. August d. J. auf ein 25jähriges Bestehen zurückzublicken.

Gute Qualitäten bei niedrigsten Preisen

vereint, bedeutet erst

hervorragende Billigkeit

Unsere Geschäftsgrundsätze sind von jeher darauf eingestellt.

Kleiderstoffe

Reinwoll. Cheviot kariert, Kissenbreite 29⁷⁵

Reinwoll. Kammgarn doppeltbreit, alle Modellfarben 55⁰⁰

Reinwoll. Kammgarn 130 cm. vorzügliche Kostümware 98⁰⁰

Eolienne Wolle mit Seide in bester Qualität und größter Farbauswahl

Leinen- und Baumwollwaren

Beizzeug kariert, Kissenbreite 12⁵⁰

Linon kräftig, Kissenbreite 13⁵⁰

Köper-Inlett Kissenbreite, echt rot, federdicht 21⁰⁰

la Stangenleinen 21⁰⁰

Beizzeug kariert, Bettbreite 21⁰⁰

Linon kräftig, Bettbreite 24⁵⁰

Köper-Inlett Bettbreite, echt rot, federdicht 33⁰⁰

la Stangenleinen besonders gut, Bettbreite 34⁵⁰

Waschstoffe

Köperlinen Milliarstreifen, schwere Qualität 10²

Blaudruck für Schürzen (doppelseitig) 18⁷⁵

Schürzenwarp in vielen Streifen 10⁵⁰

Schürzenstoff gestreift, doppeltbreit 19⁵⁰

Anzugstoff für Herren und Knaben, 150 ctm. breit 22⁵⁰

Cheviot reine Wolle 130 ctm., marine u. schwarz, Ia Qualität 52⁰⁰

Brummer & Benjamin

Halle a.S. Große Ulrichstrasse 22-24

Für junge Frauen

Die Kleidung für junge Frauen erfordert stets viel Kopfzerbrechen. Sie soll vor allem zweckmäßig, bequem, nicht gesundheitschädlich sein und soll doch der Trägerin zu einem möglichst vortheilhaftesten Aussehen verhelfen. Es gehört Geschmack und Saftigkeit dazu, um das Richtige auszuwählen. Daher sollen unsere Abbildungen heute eine Anregung geben. Sie zeigen Modelle, die wohl jeder Dame gefallen werden, die besonders aber den jungen Frauen empfohlen werden können.



S 384. Straßenanzug mit Steppereverzierung. M 225. Weiße, lose Jacke mit absteigendem Besatz. Ulstein-Schnittmuster mit genauer Beschreibung in Größe I, II u. III.

erlebt ein Hauskleid vollständig. In diesen letzten Jahren schaffte sich eine junge Frau nicht gern überflüssige Garbe an, sie muß mit dem Nützlichsten auskommen. Kann sie es sich aber leisten, nun, so ist ein einfaches Morgen- oder Ausziehdress zu empfehlen, das sie auch später tragen kann. Arbeitet man es aus einem dünnen Stoff mit ein wenig Wolleinfasern und lose eingehängenen Schnürgürtel (Abbildung S 384), so ist es besonders vortheilhaft. Selbst bei diesem einfachen Anzug sollte die junge Frau aber ein nicht verzeihen — es ist das Wichtigste — der Saum muß beim Zukneifen sehr reichlich ausgehen werden, ganz besonders vorn, damit er jederzeit bequem ausgelassen werden kann und das lästige und unschöne Hochziehen des Rockes vorn verhindert. Auch einen Hüftgürtel sollte man immer unter dem Futterlosen Pausanzug tragen. Er gibt



K 402. Kleid mit Reifchenrock und Bluse. K 806. Kleid mit losem befestigten Ueberrocken. Ulstein-Schnittmuster mit genauer Beschreibung in Größe I, II u. III.



K 938. Kleid mit Mittellinienwurf und Faltenrock. Ulstein-Schnittmuster mit genauer Beschreibung in Größe I, II u. III.

rechts etwas Halt und ersetzt so die Futterteile, die beim Kleid unnötig sind. Diese ist natürlich zum Erweitern eingerichtet und mit Schnüroreidung versehen (B 45). Auch das Gurtrand ist selbstverständlich auf das leichtere Erweitern von vornherein eingestellt. Man legt es in Falten, die später leicht ausgereinigt werden können. — Für die Kleider selbst bevorzugt man jede lädchenartige Form, sei es nun ein loses Sweaterkleidchen oder falligem Rock oder das Mantelkleid, das sich sowohl großer Beliebtheit erfreut. Gerade die jetzt so modernen losen Seitenteile sind überaus geeignet. Vor allem aber ist jedes Rockmodell weit und fettig zu arbeiten.



K 939. Morgen- oder Hauskleid mit Wollstreifen. Ulstein-Schnittmuster mit genauer Beschreibung in Größe I, II u. III.

Alle vom seitlich herabgehenden Garnituren sind sehr vortheilhaft, auch ganz herrliche. Schälfragen sehen hübsch aus, kurz jede langgestrichelte Garnierung, die auf Schönheit der Linie bedacht ist.



B 45. Futterkleidchen für junge Frauen. K 685 und K 938 sind besonders zu empfehlende Modelle. Sie haben zudem den Vorzug, daß sie nicht nur für junge Frauen bedacht sind, sondern wohl jede Frau gut kleiden werden. Anna P. Wedekind

Praktische Nachkleidung kleiner Kinder.

Rechtfertig, noch nicht knipplfähige Kinder werden sich oftmals im Schlaf unruhig umher, jedoch sich ihr Deckbett vorstößt und zur Seite fällt, wodurch der Unterkörper entblößt wird. Die dadurch bedingte Abkühlung, selbst wenn sie nur ganz vorübergehend vorkommt, gibt nicht selten zu ernstesten Erkrankungszuständen Anlaß, deren Ursache man wenigstens ganz wo anders sucht, als in dieser nächstlichen Entblößung einzelner Körperteile. Die Verhütungsmittel gegen Blutstropfen von Säuglingen: wie Festschlingen des Deckbettes und querherüber zugestrichelte Nachttücher, kann man leider bei größeren Kindern nicht mehr gut anwenden. Das Festschlingen bedingt sie nicht selten und der zugestrichelte Nachtkleid macht sie hilflos und unerschütterlich. Deshalb muß man auf ein anderes Hilfsmittel bedacht sein und dieses bietet sich im Schlafanzug. Dieses überaus praktische Verhütungsmittel für kleine Kinder wird nach dem Maße des Kindes recht reichlich und bequem in der Weise angefertigt, daß man einem Höschen mit Leibchen und Ärmeln auch noch Strümpfe anknüpft. Natürlich läßt man dabei die Ferse weg, um unnütze Nähte zu vermeiden und näht die Beinlängen der Schlafanzüge aus diesem Grunde vom Knöchel ab, auch nur mit einfacher Naht zusammen, die man bei besseren Haltbarkeit wegen leicht mit welchem Garn umsticht. Die Fußspitze rundet man wie bei einem Strumpf ab und da der Anzug reichlich lang angefertigt ist, sucht sich der Fuß selbst eine Ferse zu bilden, während sich beim Gehen auf dem Spann der Stoff zu weichen Falten zusammenschließt, also in keiner Weise hindert. Aber zum Gehen sind ja diese praktischen Schlafanzüge gar nicht bestimmt, sondern nur zum Schutz gegen Erkältung im Bett. Deshalb schadet es auch nichts, wenn ein Leibchen oder den oberen Teil der Beinlängen entsprechende Stufen abgenäht sind, um bei Bedarf, also Waschen des Kindes, ausgetauscht zu werden. Den Schnitt eines derartigen Schlafanzuges kann sich jede Hausfrau leicht selbst ausprobieren. K. L.

Das Frauenstudium in Preußen. An den preussischen Universitäten studierten im Wintersemester 1920/21 insgesamt 6137 Frauen, darunter besonders die 325 Ausländerinnen. Immaritanzial waren 4532, Galtshäbrerinnen 1305. An der Spitze stand nach Mitteilung des Reichsarchivars die Universität zu Göttingen mit 1830 studierenden Frauen, es folgten Bonn (607), Köln (549), Breslau (547), Münster, Frankfurt, Göttingen. 330 Frauen waren noch nicht 20 Jahre alt, 4833 zwischen 20 und 30, 954 über 30 Jahre.

Der Haushalt von heute.

Das Auslaufen der Farben an bunter Herren-Feinwäsche zu verhüten. Wie mandes buntes Kleidchen, Oberhemd, wie manche Herrenfeinwäsche: Chemisette, Manchetten und Kragen, die sich namentlich während der Sommerzeit so unheimlich praktisch erwellen, sind vielfach nach kurzem Gebrauch völlig unansehnlich geworden. Die Farben sind ausgelaufen, das Kleingewebe des Grundes grau oder misfarbig geworden und die anfangs hübsche Freude am klaren Streifen- oder Streifenmuster der Wäsche in das Unangenehme umgewandelt. Schätzlich klebt als letzter Rettungsanker das Waschen dieser Wäsche durch kalte Chemisetten und damit sie meist auch schon ihr halbes Ende bestreift. Dabei könnte aber auch diese bunte Herrenwäsche, ebenso wie reinweiße Johrbek in den Farben unwiederbringlich die Dienste tun, wenn sie unter Beobachtung nachfolgender Vorkehrungsregeln behandelt würde. Sie besteht: 1. in reinweißer, mit reinweißer Wäsche zusammen eingewaschen werden, 2. müssen alle heißen Flüssigkeiten und Seifen, wie Sode und Schmierseife bei ihrer Reinigung weglassen, 3. darf sie nicht getrocknet werden. Am Abend vor dem Waschen muß sie in reichlich kaltem Wasser eingeweicht werden, damit sich die Rohstoffe vollständig erweicht. Am anderen Morgen wird sie aus diesem Wasser herausgerichtet, dann in gutem, fettem Seifenwasser, dem man auf etwa 10 Liter (1 Eimer) einen möglich gehäuften Eßlöffel voll Weizöl zusetzt und damit bis auf 40 Grad Celsius erhitzt, Stück für Stück eine Viertelstunde gründlich gewaschen, bis sich alle Stärke gelöst hat und das Stück lauber ist. Nun sofort in leicht durchsichtig angelegtes, warmes Wasser gelegt, wird die pringliche Farbe neu erhellen. Nachher wird sie in reinweißer Grundstoff klar erscheinen. Alle bunte Herrenwäsche sollte stets im Schatten, am besten die Oberhemden auf der linken Seite und Kragen und Manchetten mit leichtem Zug überdeckt, getrocknet werden. D.

Die Haarpflege der Kinder im Sommer. Sie besteht in erster Linie im Reinhalten der Kopfhaut. Bedingt doch die wärmere Temperatur eine gesteigerte Hautausscheidung, die in Verbindung mit Staub und Schmutz des Wäschens der Haare schadet. Darum muß im Sommer das Haar öfter wie im Winter, am besten wöchentlich einmal gewaschen und wenn möglich, in der Sonne getrocknet werden. Spaltet sich das Haar der Kinder, so fliehe man es in einen losen Zopf und schiebe alle daraus hervorprotrudierenden Haarspitzen mit der Schere weg. Ist es jedoch im Waschen, dann reibe man den Haarboden mit langsam gerolltem Wasch mit Ammoniak, Brenneisig oder Attemungsalz mittels der Finger指尖 ein und bürste es täglich wenigstens 5 Minuten lang mit weicher, aber doch durchdringender Bürste. Nachts läßt man die feilen Flechten und ordne es im Nacken in lose Zöpfe. Festes Binden und Flechten löst viele Nadeln und Haarspitzen beinträchtigen den Haarwuchs und sollten deshalb nicht verwendet werden.

Bei fleischfarbenen Wäscheblößen, wie Oberhemden, Manchetten, Kragen, Korsetten usw., verursacht meist das Einknöpfen Wäsche und Zeitverwendung und bedeutet für die Herrenwelt nicht selten eine bunte Geduldsprobe, ganz abgesehen davon, daß durch das erfolglose Bemühen die Wäsche in ihrem selbstlosen Aus-

sehen durch Brüche beeinträchtigt wird. Befeuchtet man jedoch das Knopfloch auf der linken, also auf der Rückseite mit einem Tropfen Wasser, so wird der Stoff weich und nachgiebig und das Durchziehen der Knöpfe gelingt fast mühelos.

Die während des Sommers gern getragenen weißen Halb- oder Ganzweber lassen sich leicht mit gekauften Paraffinseifen, die man mit Wasser beständig anrührt und auf die beschmutzten Stellen aufträgt. Nach völligem Trocknen, bedarf es nur eines Ueberbürstens mit laubere Bürste, um die Schärfe in ihrer einstigen Frische erleben zu lassen. H.

Mundspülen, Gurgeln und Zähneputzen der Kleinen wird diesen sehr zu empfehlen sein, wenn sie dazu wohlwollende Zahnputzmittel und Wasser erhalten. Am schneellsten beschafft und dabei sehr wirksam ist Pfefferminztee zum Spülen und Gurgeln und feingemahltes Salz als Zahnputzmittel. Beide zusammen reinigen die Zähne, festigen das Zahnfleisch, ferner befeuchten sie läßten Geruch der Mundhöhle. N.

Schwarze Flecke an den Händen beim Obfäulen zu verhüten, reibe man die Finger指尖 vor der Schärfe mit starkem Essig ein, worauf man sie abtrocknet.

Schweinefett in Güte. Die vom meisten Fett befreiten Schweinefette koste man mit Gewürz und Zwiebel weicht, legt jedes für sich auf einen tiefen Zeller, den man mit Gurken, Möhren- und Zwiebelhälften voll garnierte und füllt die mit Gelatine (auf 1 Liter Brühe rechnet man 10-12 Blatt Gelatine) verestete, mit Apfelschnitz gelber Speisefarbe gefärbte, und kräftig gewürzte, entsetzte Brühe darüber. Mit Bratartofeln gerichtet, ergeben diese Schweinefette ein pikantes, köstliches Abendbrot.

Speisenauwärmen im Kartoffeldämpfer. Speisefeste in fester Form, wie Fleischklößen, Eierkuchen, Kartoffelpuffer, Klöße usw. werden wie frisch zubereitet aufgewärmt, wenn man fingerhohes Wasser in den Topf füllt und die betreffenden Speisen zugedeckt 5-10 Minuten „dämpfen“ läßt. Sie sind dann lauer und völlig durchgärtigt.

Die wichtigsten Merkmale fetter Fische sind folgende: Das Fleisch muß sehr fein und darf beim Braten des Fingers nicht nachgeben. Die Augen müssen klar und dürfen nicht mit einem leuchtenden Schimmer bedeckt sein. Außerdem müssen sie leuchtendrote Kiemen ausweisen, solche mit bläulichen oder gar graunoten Kiemen sind nicht mehr genießbar. Beschädigte Fische sollte man stets abschuppen, da sich unter den Schuppen leicht schädliche Bakterien festsetzen. Fische mit stark aufgetriebener Leib kann man nicht, da sie meist krank waren und deshalb ihr Genießbar schädlich werden kann.

Um die Frische des Eier zuverlässig feststellen zu können, empfiehlt sich eine Saltprobe. Dazu läßt man 80 Grad Celsius warmes Wasser auf und legt in dieses befeuchtete die Eier. Angenehme oder angebrütete Eier bleiben an der Oberfläche schwimmen, während frische zu Boden sinken. B.

Einen hübschen, leichtesten und haltbaren Flaschenverschluss ergibt Watte und Gips. Nachdem man Serronoch oder Fruchtsäfte in die sorgfältig vorbereiteten Flaschen gefüllt hat (einmal eingebreit von der Flaschenöffnung entfernt) bricht man einen Wattepropfen in eine dickflüssige Gipsmasse und verdrängt damit vollständig die Luft. Ferner kann dieser Verschluss auch durch Gips geben, indem man in die Flaschenöffnung einen Wattepropfen vorsichtig einsteckt, um oberhalb eine Schicht dickflüssige Gipsmasse zu gießen, die in erhöhtem Zustande staubfester und luftdichter wird.

Eine interessante Aufstellung hat der Königsberger Hausfrauenbund über den Jahresverbrauch einer Hausangestellten an Kleidung und Wäsche gemacht, wie wir der „Deutschen Hausfrau“ entnehmen:

- 1 Wäscheleid 100 Watt, 1 Nachmittagsleid 200, 1 Paar neue Siefel 180, 1/2 Mantel oder Rock 200, 2 Hemden 50, 2 Paar Beinkleider 50, 1 Nachjacke 50, 1 Unterrock 30, 3 Taschentücher 9, 3 Paar Strümpfe 100, 1/2 Hut 50, 1 Paar Handschuhe 20, Diereser 61, zusammen 1100 Watt.

Wohrverbrauch einer Hausangestellten im Vergleich zu ihrem Jahresbedarf im Elternhause oder in einem andern Beruf. 1 Wäscheleid 100 Watt, 2 Schürzen 100, 1/2 Siefel 90, 2 Paar Socken 100, 1 Hemd 50, 1 Paar Beinkleider 50, 1 Paar Strümpfe 33, Diereser 47, zusammen 570 Watt.

Für den obigen Betrag von 570 Watt, der als Wohnverbrauch für Hausangestellte zwischen der Vorfinden des Hausfrauenbundes und der Vorfinden des Reichsverbandes der Hausangestellten vereinbart ist, haben wir Verzeigung von der Einkommensteuer beiträgt = 30 Prozent des Einkommens der Hausangestellten.

Rennen

in Halle a. S.

Sonntag, den 14. August, nachm. 2^{1/2} Uhr

4 Flachrennen

und

3 Hindernisrennen

Gesamtpreise: 150000 Mk. und 8 Ehrenpreise.

Totalisator von 2 Uhr ab geöffnet.

Annahme von Vorsetten in der Weltannahmestelle Halle, Gr. Steinstr. 71. Fernsprecher 4008.

Näheres Plakate und Programme. Gute Zugverbindungen von allen Seiten.

Heidekrug Döläu

Schöner Garten, ff. Kaffee, Gebäck. Spez. Fruchtwelne. Aufmerksame Bedienung. Neuer Besitzer Fr. Trebstein.

Öffentlich. Vorträge

von Herrn Professor E. F. Ströter, Speis (Schweiz) finden statt:

am Montag, Dienstag u. Mittwoch, den 8., 9. u. 10. August, abends 8 Uhr, im Saale des „Hotel Evang. Vereinshaus“, Halle, Mittelstr. 14/15.

Thema: Warum muß Jesus wiederkommen?

1. Zur Erfüllung aller Weissagungen Gottes.
2. Zu seiner eigenen Vollendung durch seinen Leib, die Gemeine.
3. Zur Durchföhrung seines Erbteils bis das ganze Welt.

Eintritt frei!

Zoo. Zoo.

Woche vom 7. bis 13. August 1921.

Sonntag, den 7. August, Vormittags 10^{1/2} Uhr, Föhrung durch den Zoo (Treffpunkt am Raubtierhausel. Nachm.-Konzert 3^{1/2}—6^{1/2} Uhr.

Halleische Bergkapelle

Leitung: Musikmeister Hans Feichmann.

In Saale von 7 Uhr abends an Tanz.

Donnerstag, Nachm.-Konzert 4—6 Uhr

Abendkonzert 7^{1/2}—10^{1/2} Uhr.

Philharmonisches Orchester

Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.

Holzhäuser und Baracken

Lieferer Holzhauswerke Richard Mittag, Spremberg-L. S. Tel. Nr. 26 u. 82

Vertr. ingegn.: Helmut Kisten, Halle a. d. S.

Honig-Fliegenfänger

ARABA

Kauft keinen anderen, er ist von ungläublicher Fang- und Anziehungskraft.

Chem. Fabrik „Ara“ Würzburg, Vertreter: Fr. Carl Weise, Halle a. d. S., Geiststrasse 32.

Möbel-Fabrik

Vereinigte Tischlermeister

Halle a. Saale

Fernsprecher 6642 z. Kleine Steinstraße 6 empfehlen

Herren-, Speise- u. Schlaf-Zimmer

Küchen

in großer Auswahl preiswert. V2034

1921 Sommer-Ausgabe

Allgemeines Mittelddeutsches Fahrplanbuch

Zuverlässiges Auskunftsbuch in allen Fragen des Reiseverkehrs.

Preis 5.00 Mk.

Erhältlich in den Bahnhöfen- und sonstigen Buchhandlungen, sowie unseren Geschäftsstellen, Filialen, Agenturen.

Saale-Zeitung-G. m. b. H.

Halle'sch. Pflännerschaft Aktiengesellsch.

Halle—Saale.

(früher Gewerkschaft Consolidierte Halle'sche Pflännerschaft, Halle—Saale.)

Bei der am 30. 7. 1921 erfolgten notariellen Verlosung unserer 4^{1/2} Millionen Teilschuldverschreibungen aus dem Jahre 1906 wurden folgende Nummern gezogen:

137	288	248	308	318	374	402	432	542
646	747	800	842	945	982	1034	1088	1115
1284	1302	1437	144	1560	1570	1615	1616	1718
1846	1847	1918	2094	2141	2269	2329	2398	2482
2532	2613	2620	2713	2946	3022	3131	3035	3194
3218	3238	32	3282	3274	3277	3510	3685	3646
3731	3756	3791	3826	3832	4020	4045	4101	4170
4248	4336	4544	4560	4563	4640	4784	4799	4870
4891	4894							

Diese Stücke werden am 2. 1. 1922 bei unserer Hauptkasse, Halle-Saale, Mansfeldstrasse 52 und dem Bankhaus H. F. Lehmann, Halle-Saale, Große Steinstraße 19 zum Nennwerte eingelöst und vom 1. 1. 1922 ab nicht mehr verzinst.

Von den früher ausgelosten Teilschuldverschreibungen sind folgende Nummern noch nicht zur Einlösung gelangt:

619	814	968	1153	2219	2368	2606	2694
396	4124	4445					

Halle-Saale, den 4. August 1921.

Halle'sche Pflännerschaft Aktiengesellschaft Zell.

Stellenzusehe

Maier

inget Nebenbeschäftigung. Chf. unt. 28. 3806 a. b. Erpbd. b. Sta.

Vermietungen

Wohnungsbewerben für die Neubauten am Bergmannsplatz werden am Sonntag, den 7. 8. und Montag, den 8. 8. von 3—7 Uhr nachmittags im 20. Etagezimmer Bergmannsplatz 30 eingesehen. **Bauverein für Kleinwohnungen.**

Zu verkaufen

Zweifamilien-Villa

mit schönem Garten, Autogarage, elektr. Licht etc., im Mühlweg-Biertel, preisreicht zu verkaufen. Offerten unter T. 3893 an die Exped. d. St.

Kaufzusehe

Große Wasserkraft

mit Fabrikgebäuden auch Mühllein zu kaufen. Offert unter E. D. 7032 an Rudolf Mosse, Hannover.

Selbst Eingemachtes

schmeckt am besten. Bei der geringen Obsternte ist es besonders wichtig, sofort alles einzukochen. Kaufen Sie aber nur unseren Dampf-Einkoch-Apparat und unsere Gläser mit echten roten Gummiringen, dann sind Sie sicher für festes Schliessen der Gläser u. Haltbarkeit der Früchte auch ohne Zucker. Mit unserem Dampf-Einkoch-Apparat sparen Sie außerdem sehr viele Feuerung für jeden Apparat passend vorhanden.

Einkochgläser

Einkoch-Apparate v. 59 an

C. F. Ritter, Halle

Leipzigerstrasse 90.

Offene Stellen

Größere Maschinenfabrik sucht zum möglichst baldigen Eintritt gebildet

Stenotypist (in).

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B. S. 4905 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Geübte

Stenotypistin

zum mögl. baldigen Antritt von grös. Industrieunternehmen gesucht. Angeb mit Zeugnisabschr. usw. unter B. N. 4911 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

Empfehlenswerte

SEIFERT & CO.

Schiffahrt Lagerung Transporte

Harbus. J. P. Petersen, Dampfer-Agentur und Spedition.

Aken an der Elbe. **Hafen-u. Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft** Grosser Umschlagplatz an der Mitteldeutsche Messengüter (Schwefelkiese, Phosphate, Kohlen, Zucker, Getreide, Futtermittel usw.) 20geräumige Lagerpeicher, sowie Kellereien, Elevatoren, Reinigungs-, Putz- u. Mischmaschinen. Grosse Lagerplätze im Freien

Amsterdam. **Defais & Verschure**

Antwerpen. **Defais & Verschure** Agence Maritime Marks.

Basel (Schweiz). **Basler Lagerhaus-Gesellschaft**, Rmil Güterbest. der Bad. St. B. Burckhardt, Walter & Cie., A.-G. Carl Im Obersteg & Cie.

Bentheim. **Defais & Verschure**

Borken (Westf.). **Defais & Verschure** Paul Feind, Bahnspedition, intern. Transporte.

Chemnitz. **Defais & Verschure** J. Max Meinel, Sped. Lagerung.

Chasso (Schweiz). **Defais & Verschure** „Rapid“, internationale Transportgesellschaft.

Eger. **Defais & Verschure**

Emmerich. **Defais & Verschure** Paul Feind, Internationale Speditionen.

Frankfurt a. M. **Defais & Verschure** Emil Noé, Sped. Papiertransporte

Friedrichshafen a. B. **Defais & Verschure** C. E. Noerpel, Internationale Transporte.

Gablonz a. N. **Defais & Verschure**

Gorinchem. **Defais & Verschure**

Halle a. S. **Defais & Verschure** G. Vester, G. m. b. H., Bahnspedition Lagerung.

Hagen i. Westfalen. **Defais & Verschure** J. G. Silber.

Hamburg. **Defais & Verschure** Carl Riesenber.

Herzogenbusch. **Defais & Verschure**

Kattowitz. **Defais & Verschure** Oberschles. Spedition- und Ver-zollungshaus E. Steinitz.

Köln. **Defais & Verschure** Math. Wirtz, Spedition, Geogr. 1872.

Leipzig. **Defais & Verschure**

Markneukirchen. **Defais & Verschure**

Maschburg. **Defais & Verschure**

Paul Siebert, G. m. b. H. **Defais & Verschure** Schiffahrt, Spedition, Lagerung, internationale u. Ueberseetransporte, Sammeladungsverkehre.

Oldenzaal. **Defais & Verschure**

Prag. **Defais & Verschure**

Reichenbach. **Defais & Verschure**

Rotterdam. **Defais & Verschure**

Saarbrücken. **Defais & Verschure** Saarbrücker Spedition- u. Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H.

Sofia, Warna, Burgas. **Defais & Verschure** Erste bulg. Aktiengesellschaft für internationale Transporte.

Schaffhausen. **Defais & Verschure** Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.

Sierck (Frankreich) **Defais & Verschure** Lénard & Cie., Spedition Zollagentur.

A. Lahaye. **Defais & Verschure** Internat. Transporte. Zollagentur.

Venlo. **Defais & Verschure**

J. Laumen & Co. **Defais & Verschure** Warnemünde. Aug. Krüger.

Transport-Kontor der Rhein-Westf. Eisenindustrie **Defais & Verschure** A. KINKEL, Wien I. Schottenring 35.

Winterswyk (Niederlande). **Defais & Verschure** Fa. J. B. Smalbrank, Grenz-Spedition - Verzollung - Lagerung. Zevenaar.

Zürich. **Defais & Verschure** Burckhardt, Walter & Cie., A.-G. Carl Im Obersteg & Cie.

Messing

Kupfer

Rotguss

Zinn

Zink

Blei

Kauf

Metall-Gessersch Ferd. Haabengier Barfüsserstr. 9.

Vermischtes

Reinigen, Putzen und Reparieren

ämtlicher Dejen führt jedermögl. ans. Sachkeller für neue Dejen

Friedrich Rudloff, Töpfermeister, born. N. Brandt, Silberstrasse 17. Fernsprecher 2332

Zeitungsmafulatur

jedes Quantum gibt ab

Expedition der Saale-Zeitung Neue Promenade 1a.

CONTINENTAL

Die bevorzugte Schreibmaschine

WANDLER & WERNER & CO. - SCHNITZ BEI DRESDEN

Alleinverkauf

Richard Reichel, Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62. Telephone 3222.

Hemdentube

Barbente

Laken-Beinen

Bettzeuge

in großer Auswahl zu stets mäßigen Preisen

Sally Biletzky,

Halle, Leipzigerstraße 103.

Walhalla
Lichtspiel-Theater

Täglich:
Goliath Armstrong
Der Herkules der schwarzen Berge.
Gross-amerikanischer Sensationsfilm in 6 Abteilungen.
I. Teil:
Das unheimliche Phantom.
5 spannende Akte.
Ferner:
„Giftblumen“.
Gewaltiges Sittenbild in 5 Akten mit
Lucie Doraine
in der Hauptrolle.
Beginn 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Leipzigerstr. 88
Ferrnri 1224.

Großstadt-Mädels
III. Teil.
Gewaltiges Sittenbild in 6 Akten mit
Colette Gorder
Vorführung: 4.00 6.30 9.00.
Das Los der kleinen Pierrette
Eine prachtvolle Idylle in 4 Akten
Vorführung: 5.30 8.00
Von Schreilütich u. Werkstatt.
Beginn: Sonntags 3 Uhr.
Wochentags 4 Uhr.
Infolge der Länge des Programms Beginn der Abendvorstellung pünktlich 8 Uhr.

Alt-Promenade 1/a
Ferrnri 5738.

Lotte Neumann
in ihrem neuen Film (5 Akte)
„Das Gelübde“
nach dem Schauspiel von Hoinrich Lautensack.
Vorführung: 4.40 6.50 9.10
Ihr Spitzenhöschen
Tolles Lustspiel in 3 Akten
Vorführung: 4.10 6.20 8.30.
Die neuesten Wochenberichte.
Beginn: Sonntags 3 Uhr.
Wochentags 4 Uhr.

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Metallbetten
Einfachmatratzen, Ständerbetten für an Bett., Matratz. 26 E frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Alle Haararbeiten

Zöpfe
I. all. Preis-lagen Erzie-hung l. größter Zuschnitt. Versand nach Einbindung einer Haarprobe.
Hauben- und Stirn-Saar-Hebe.

Stopfnähe
Zukauf von ausgeschämmt

Damenhaar, Zopf-Siebert,
Gäbe, Leipziger Str. 33.

Schreibmasch. u. Reparatur
Spezial-Reparaturwerkstatt aller Systeme. Max Hnauth, St. Ulrichstr. 1, Tel. 4013.

Nähmaschinen, auch Reparaturen.
Nähm.-A.-G.
Singer Co.,
Leipzigerstr. 23.

Licht & Spiele

Erstaufführung des Kolossalfilms:
Maciste der Mann des Schreckens.
II. u. III. Episode. 10 gew. Akte.
Macistes Kampf gegen List und Verbrechen!
Im Angesicht des Todes!
Sonntags Einlass 2½ Uhr.
Beginn: 3.00 3.55 4.50
5.45 6.40 7.35 8.30.
Ende 10½ Uhr.

Friedrichroda (Thüringer Wald)
430 bis 710 m
Beliebtester Sommer- u. Winterkurort Thüringens.
Alle hygienischen Einrichtungen. Voller Kurbetrieb, gute Verpflegung. Prospekt: Städt. Kurverwaltung.

Städtisches Solbad Wittekind.
Woche vom 7. bis 13. August 1921.
Sonntag: Früh-Konzert 7-9 Uhr.
Nachm.-Konzert 3½-6 Uhr.
unter Mitwirkung des „Linde-Gesangs-Quartetts“.
Abend-Konzert 8-10½ Uhr.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend Früh-Konzert 6½-7½ Uhr.
Dienstag und Freitag, Nachm.-Konzert 3-6 Uhr.
Philharmonisches Orchester
Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.
Mittwoch, Abend-Konzert 8-10½ Uhr
Philharmonisches Orchester
Leitung: Gastdirigent Benno Platz
(Abonnenten frei)

PEISSNITZ
Morgen
3 große Konzerte
Philharmonisches Orchester.
Anfang: früh 7.30, nachmittags 3.30, abends 7.30
Einstellt Mk. 1. H. Schröder. bei Saizen Freisen

Libelle
täglich abends 7½
des Programm-Abends
Riesen-Erfolge!
Die schwarze Schmach!
Sonntag 4 Uhr, Nachmittags-Vorstellung.

Badeschuhe
wieder eingetroffen bei
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.

Singer Co.,
Leipzigerstr. 23.

Ununterbrochen

sirömte die Käuferschar zu unserer Spar-Woche, der Beweis, daß wir wirklich Außergewöhnliches geboten hatten. Wir wollen aber all denen, die bisher noch nicht in der Lage waren, unsere Angebote auszunutzen, Gelegenheit geben, ihren Bedarf für jetzt und später bei uns einzudecken, deshalb verlängern wir unsere

Spar-Woche.

Die Lücken, die in unsere Bestände gerissen wurden, sind durch unsere Reserve-Läger neu aufgefüllt, daher nach wie vor in allen Abteilungen Angebote zu

hervorragend billigen Spar-Preisen.

Grosse Posten:	Damen-Taschentücher 1 ³⁵ mit bunter Kante Stck.	I Post. Breite Selbstbinder 3 ⁹¹ Schöne mod. Muster	Grosse Mengen:
Schwarz Panama 120 cm. breit für Schürzen geeignet Mtr. 29 ⁷⁵	Damen-Spangen-Schuhe 95 ⁰⁰ fische Form Paar	Sportkragen 4 ⁷⁵ für Herren in allen Weiten Stck.	3teilige Garnitur Tachem.-Nachhemd u. Beinkleid o. feinst Renforcé, bestickt, m. Banddurchzug. Garnitur 195 ⁰⁰
Kleider-Schottan doppeltbreit in sch.-u. Stellungen Mtr. 21 ⁰⁰	Damen-Schnür-Schuhe 118 ⁰⁰ mit Lackkappe u. Derbyschnitt Paar	Serviteurs 3 ⁷⁵ aus gutem Percal Stck.	Herren-Tricot-Hemden Stück 33 ⁰⁰
Kleiderdruck gute Qualitäten, Blumen- u. Tupfenmuster Mtr. 13 ⁹⁰	Damen-Lack-Schnür-Schuhe 175 ⁰⁰ m grau Chev. Eins. Rahmenseb Paar	Hosenträger 8 ⁷⁵ mit G-mmi und L-derstippe Paar	Kinder-Schwitzer m. viereckig Ausschnitt u. kurzem Arm in schön. Farb. sort. . . . 18 ⁷⁵
Zephyr für Sporthemden u. Sport- blusen Mtr. 11 ⁹⁰	Herren-Filz-Hüte 36 ⁰⁰ in viel. Farben zum Aussuchen	Regenschirme für Herren u. Damen 38 ⁰⁰	Wiener-Schürzen aus gestreift, u. getupft. Stoffen 19 ⁷⁵
Bettzeug kariert, gute Qualität Mtr. 12 ⁵⁰	Herren-Schnür-Stiefel 165 ⁰⁰ mit und ohne Lack-Kappe Paar	Damenstrümpfe schwarz, weiß u. braun Paar 5 ⁷⁵	Wiener-Schürzen aus bunten u. gestr. Stoffen, gut. Qualit. . . . 24 ⁷⁵
Köper-Barchent weiß, krftl. Ware 80 cm. breit Mtr. 12 ⁹⁰	Weisse Kinder-Stiefel 51 ⁰⁰ Paar 65.- 58.- 30/27 40 ⁰⁰	Damenstrümpfe i. v. Farb. m. vers. i. Ferse u. Spitze P. 9 ⁷⁵	Reform-Korsetts fgr. Mädchen aus grau u. weiß. Drüll Stück 26 ⁵⁰
Chaiselongues gute Verarbeitung, Bezug, reine Ware 358	Bade-Seife 3 ⁷⁵ große runde Stücke	Herren-Socken grau Paar 5 ⁷⁵	Gobelin-Stoff ca 130 cm breit gute feste Ware Meter nur 125
	Frisierkämmen 3 ⁵⁰ Stück	Toilettenseife 95 ⁵ Stück	

In unserer Handarbeits-Abteilung vorgezeichnete und fertige Handarbeiten in geschmackvollen Ausführungen zu billigsten Preisen.

Handarbeiten

Das führende Kauf- und Warenhaus.